

Einführung

Englisch kann so schön sein!

Aber: Viele Schüler¹ weisen signifikante Lücken in der Anwendung des Grundwissens auf.

- Beispiel 1: „He, she, it – das ‚s‘ muss mit!“
- Beispiel 2: die korrekte Verwendung der Possessivpronomen
- Beispiel 3: die Wahrnehmung der Signalwörter und die damit zusammenhängende Bildung der geforderten Zeitformen

Erfahrene Pädagogen beobachten dieses Phänomen bis in die Abschlussjahrgänge hinein – auch in Realschule und Gymnasium!

Viele Unterrichtende sind frustriert: Jahrgang für Jahrgang bleibt bei viel zu vielen Schülern die Fähigkeit, einfachste Regeln anzuwenden, auf dem Niveau von „Versuch und Irrtum“. Bei einem viel zu großen Anteil der Schüler werden die zugrunde liegenden Regeln anscheinend weder wirklich wahrgenommen noch verinnerlicht.

Hinzu kommt: Viele Schüler mit LRS oder Legasthenie erleben Englisch geradezu als Tortur, als Albtraum. Der Lernaufwand ist für sie immer größer als für ihre Mitschüler ohne diese Teilleistungsschwäche. Auch der Lernerfolg ist meist deutlich geringer, wenn er nicht gar ganz ausbleibt.

In meiner Praxis für LRS, Legasthenie und Dyskalkulie werde ich tagtäglich mit diesen Realitäten konfrontiert. Daher erstellte ich Materialien, die sowohl frustrierte Legastheniker als auch alle anderen Schülern mit erheblichen Wissenslücken in Grammatik und/oder Wortschatz motivieren können, sich den Schwierigkeiten der englischen Sprache spielend zu nähern.

Die Materialien ...

- ermöglichen eine spielerische Annäherung an ein unter Umständen angstbesetztes Fach,
- fordern strategisches Geschick (ein Hauptgrund für ihre Beliebtheit),
- bieten zahlreiche Wiederholungsmöglichkeiten bei der Anwendung grundlegender Kenntnisse.

Folgende Arbeitsformen sind möglich:

- Partnerarbeit
- Kleingruppenarbeit (3–4 Schüler)

Folgende Spielformen sind enthalten:

Pärchenspiele, Quartette, Bingo-Spiele, Quiz-Spiele, Brettspiele

Themenübersicht

1. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Wortschatz:

- Tiere, Körperteile, Jahreszeiten, das Wetter, die Tageszeiten
- Wiederholung von wichtigen Nomen, Verben, Adjektiven, Präpositionen und Fragewörtern
- Synonyme bzw. verwandte Wörter

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern, Lehrern etc. in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen ausdrücklich gemeint.

2. Der andere Schwerpunkt ist der Grammatik gewidmet:

- Singular – Plural
- Steigerungsformen
- Aktiv – Passiv
- Possessivpronomen
- „He, she, it – das ‚s‘ muss mit!“
- Präpositionen
- Verneinung
- Signalwörter und die dazugehörigen Zeiten

Die vorliegenden Lernspiele dienen sowohl der Motivation als auch dem Training folgender Fertigkeiten:

- differenzierte Wahrnehmung und strukturiertes Vorgehen,
- Wiederholung von grundlegenden Grammatikregeln,
- Training der Aufmerksamkeit (und Wahrnehmung) mit genauem Einprägen der Rechtschreibung

Ohne Motivation geht es nicht – aber Motivation ist nicht alles!

Die moderne Lernforschung hat hinlänglich bewiesen, dass Motivation ein grundlegender Lernfaktor ist. Ein bedeutender Motivationsfaktor – und ein Ansporn zum Lernen – ist das konkrete Lob gegenüber dem einzelnen Schüler: Ein passiver Schüler mit schlechten Leistungen kann bei rechtzeitiger Intervention zu einem Schüler mit kleinen Beiträgen und gut durchschnittlichen Leistungen werden.

Damit Lernen effektiv ist, muss der Fokus aber auch auf die Wahrnehmung gerichtet werden. Viele Schüler weisen Schwächen im Bereich des visuellen und auditiven Lernens auf. Strukturiertes, effizientes Lernen setzt jedoch eine differenzierte Wahrnehmung und ein strukturiertes Vorgehen anhand von Fragen (einer Art innerem Zwiegespräch) voraus.

Als hilfreich haben sich hierbei folgende Fragestellungen herausgestellt:

- Worauf muss ich hier achten (beim Hinsehen/Hinhören/Sprechen)?
- Was hat diese Aufgabe mit früheren Aufgaben zu tun?
- Welche zwei oder drei Dinge muss ich hier voneinander unterscheiden?

Wenn ein Schüler bei der Hausaufgabe im Workbook zu gut 50 Prozent falsche Einträge hat, liegt es wahrscheinlich daran, dass er sich genau solche Fragen nie gestellt hat. Ohne derartige Fragen gleichen Schüler Handwerkern ohne passendes Werkzeug. Verlangen Sie deshalb von Ihren Schülern das Beherrschen und die Anwendung dieser Fragen!

Wer die geltenden Regeln bei einem neuen Grammatikthema nicht mit eigenen Worten (auf Deutsch) formulieren kann, hat das Thema definitiv nicht verstanden und wird immer wieder durch die Produktion typischer Fehler auffallen. Verlangen Sie deshalb von Ihren Schülern hartnäckig, jedes neu eingeführte grammatikalische Phänomen in eigenen Worten formulieren zu können.

Besonders für Schüler mit LRS und Legasthenie ist es notwendig, ihren Fokus auf die grundlegenden Themen der englischen Sprache zu richten. Grammatik bedarf einer ständigen, regelmäßigen Wiederholung. Spätestens 14 Tage vor jeder Leistungsüberprüfung sollten die relevanten Themen darum wiederholt werden.

Little rhymes **



Pärchenspiel zur Schulung des Leseverstehens
2–4 Spieler

Geeignet ab: 5. Klasse

Lernziel: Die Schüler ordnen Text- und Bildkarten einander zu.

Spielmaterial: 10 Text- und 10 Bildkarten, 1 Würfel

Vorbereitung: Auf die Rückseiten der Pärchen werden die mit Symbolen versehenen Rückseitenvorlagen geklebt, sodass eine Selbstkontrolle möglich ist.

So wird gespielt:

- Die Spielkarten werden auf dem Tisch mit der Bild- bzw. Textseite nach oben verteilt.
- Nun wird reihum gespielt. Der jüngste Spieler beginnt.
- Er würfelt. Entsprechend seiner Wurfzahl darf er nun ein oder zwei Pärchen suchen:
- Bei den Wurfzahlen 1, 2, 3 gilt: Er darf ein Pärchen suchen.
- Bei den Wurfzahlen 4, 5, 6 gilt: Er darf zwei Pärchen suchen.
- Nun kontrolliert er sein(e) Pärchen mithilfe der Rückseiten der Karten. Bei richtiger Lösung liest er seine(n) Reim(e) vor. Dann darf er sein(e) Pärchen vor sich ablegen.
- Ergeben seine Karten kein(e) Pärchen, legt er sie wieder zurück.
- Dann ist der nächste Spieler an der Reihe.
- Wer am Ende des Spiels die meisten Pärchen hat, ist Sieger.

He is good at
basketball
because he is
very tall.



What is this?



Quiz zur Schulung des Leseverstehens
3–4 Spieler

Geeignet ab: 5. Klasse

Lernziel: Die Schüler trainieren anhand der Quizkarten ihr Textverständnis.

Spielmaterial: 12 Spielkarten

So wird gespielt:

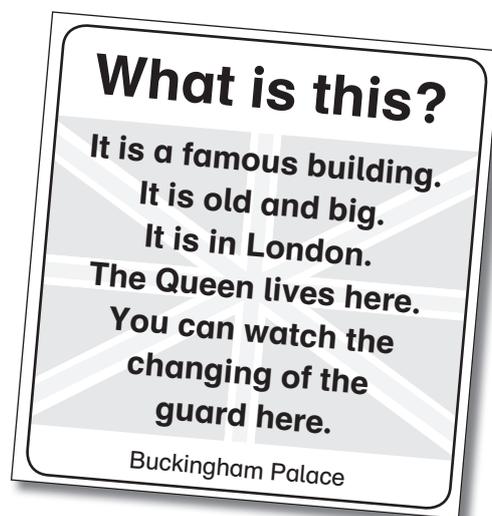
- Die Spielkarten werden auf dem Tisch mit der Textseite nach unten auf einen Stapel gelegt.
- Nun wird reihum gespielt. Der älteste Spieler beginnt.
- Er zieht eine Karte vom Stapel und liest seinen Mitspielern den Text vor.
- Wer als erster die korrekte Lösung nennt, erhält die Karte.
- Weiß niemand die richtige Antwort, liest der Spieler die Antwort, die auf der Karte steht, vor und legt die Karte wieder unter den Stapel.
- Dann ist der nächste Spieler an der Reihe.
- Wer am Ende des Spiels die meisten Pärchen hat, ist Sieger.

Variante für 2 Spieler:

- Die beiden Spieler lesen sich gegenseitig die Quizkarten vor.

Varianten für die ganze Klasse:

- Die Quizkarten werden von verschiedenen Spielern vorgelesen. Die anderen Schüler notieren sich ihre Lösung.
- Dann wird die richtige Lösung vorgelesen.
- Wer die richtige Lösung notiert hatte, schreibt sich nun einen Punkt gut.
- Wer am Ende des Spiels die meisten Punkte hat, hat gewonnen.



Vorderseite

This Easter
bunny
is very funny!



I want to take
this wonderful
cake!



There is a
fountain
in front of the
mountain.



Here you
can see
a strawberry!



I can hear
with my ear.



Can you see
the little bee?



This nice dog
looks at the fog.



There is a
mouse
in front of the
house.



He is good at
basketball
because he is
very tall.



Susan's shirt
is full of dirt.

